

#### **4.2.1 Handlungsfeld Übergeordnete siedlungsprägende Grünräume**

Übergeordnete siedlungsprägende Grünräume sind ein wichtiges Element der regionalen Freiraumentwicklung. Ein wichtiges, regionales Projekt ist das sogenannte „Grüne Band“, mit dem bestehende Grünräume, die an den heutigen Stadtkörper angrenzen, erhalten und zu einem stadtstrukturierenden Grünzug entwickelt werden sollen. Auf Gemeindegebiet Bern soll das Grüne Band den siedlungsprägenden Grünraum im Westen Berns, angrenzend an den Siedlungskörper von Bümpliz-Bethlehem, sichern.

Durch eine Abfolge von Parkanlagen und zweckgebundenen Freiräumen sind weitere siedlungsprägende Grünräume von übergeordneter Bedeutung so beispielsweise der Grünzug Aareraum - Steinhölzli - Könizbergwald oder der Grünzug Bärengraben - Rosengarten – Allmenden – Schermenwald.

##### **Strategie**

Übergeordnete siedlungsprägende Grünräume sind in ihrer Funktion zu erhalten, städtebaulich weiter zu stärken und in ihrem Potenzial für die Naherholung und Biodiversität zu nutzen.

**Instrumente:** Arealplanungen / Nutzungsplanung, Grünraumgestaltung

#### **4.2.2 Handlungsfeld Parklandschaft Aareraum**

Der Lauf des Aaregletschers und seine Moränen haben den Raum der Stadt Bern topografisch geformt. Der Flussraum der Aare bildet heute das landschaftliche Rückgrat der Stadt Bern und prägt die räumliche Identität der Stadt Bern in hohem Masse.

Der Aareraum ist der bedeutendste zusammenhängende Freiraum in Bern. Hier finden sich viele städtische Freizeit- und Parkanlagen wie die Elfenau, ein Landschaftspark aus dem 19. Jahrhundert, der Tierpark Dählhölzli, die Englischen Anlagen, der Botanische Garten und der Bärenpark. Auf der Hangkante bieten historische Anlagen wie der Rosengarten und die Münsterplattform fantastische Ausblicke auf die Stadt, den Gurten und die Alpen.

Für die planerische Entwicklung des Aareraums hat der Gemeinderat im Jahr 2012 die Aareraum-Planung verabschiedet.

##### **Strategie**

Die Erlebbarkeit und Zugänglichkeit des Naherholungsgebiets Aareraum ist weiter zu verbessern. Für bauliche Entwicklungen gilt der Aaretalschutz gemäss baurechtlicher Grundordnung.

##### **Massnahme STEK**

**Gesamtstädtische Erhaltung, Aufwertung, bessere Anbindung des Aareraums, der Kulturlandschaften und der Wälder**

##### **Ziel Freiraumkonzept**

- Die Flussmäander der Aare, als wesentliches Charakteristikum der Stadt, bilden vom Flusslauf bis zur Hangkante eine durchgehende Parklandschaft gemäss Aareraum-Planung. Die intakten grünen Aaretalhänge und die zahlreichen historischen Parkanlagen werden integral erhalten und angemessen entwickelt.

**Instrumente:** Aareraum-Planung, Aaretalschutz in der baurechtlichen Grundordnung, Uferschutzpläne

